

Tafel I - VIII

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 60

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tafel I
(Fotos aus «Bouers», Centralweckblad voor Bouwwerken in Nederland)

Abb. 1. Interieur des Leszimmers. Die Plasterkacheln in der Herdpartie und Abbildungen von Musikinstrumenten.



Abb. 2. Interieur des Commandeurhauses nach der Restauration. Die Wände sind, mit Ausnahme der Herdpartie, mit «Springersujets» besetzt.



Abb. 3. Diese Neuerwerbung für das Museum in Otterlo umfasst sog. Portraitchacheln, welche um 1550 herum, vermutlich in Antwerpen, erstellt worden sind. Man erkennt deutlich den italienischen Einfluss. Die ersten niederländischen Kachelbrenner waren nämlich Italiener. Man malte im allgemeinen die Portraits nach alten Bildern oder Kupferstichen. Merkwürdigerweise stellen sowohl die Figur rechts aussen als auch diejenige in der Mitte oben Karl V. dar, und zwar datiert erstere aus dem Jahre 1550, während die letztere um 1750 gemalt worden sein dürfte. Zwischen beiden liegt also ein Zeitraum von 200 Jahren, und doch scheint für beide die nämliche Vorlage benützt worden zu sein; denn die Darstellungen stimmen — obwohl polychrom ausgeführt — in allen Details, wie Barett, Schnurrbart, Kragen und Haltung usw., durchaus miteinander überein. Nach einer anderen Auffassung, welche viel für sich hat, wäre nicht Karl V. dargestellt, sondern der bekannte Wiedertäufer Jan Beukels von Leiden und König von Münster. — Unten links: Adam, Pastor van Dorphen, ebenfalls Wiedertäufer, während die Frauenfigur Anneken Jans wiedergibt, gleichfalls eine bekannte Wiedertäuferin.



Abb. 4. Ofen mit Kachelumrandung im Museum.

Tafel III
(Bouer)

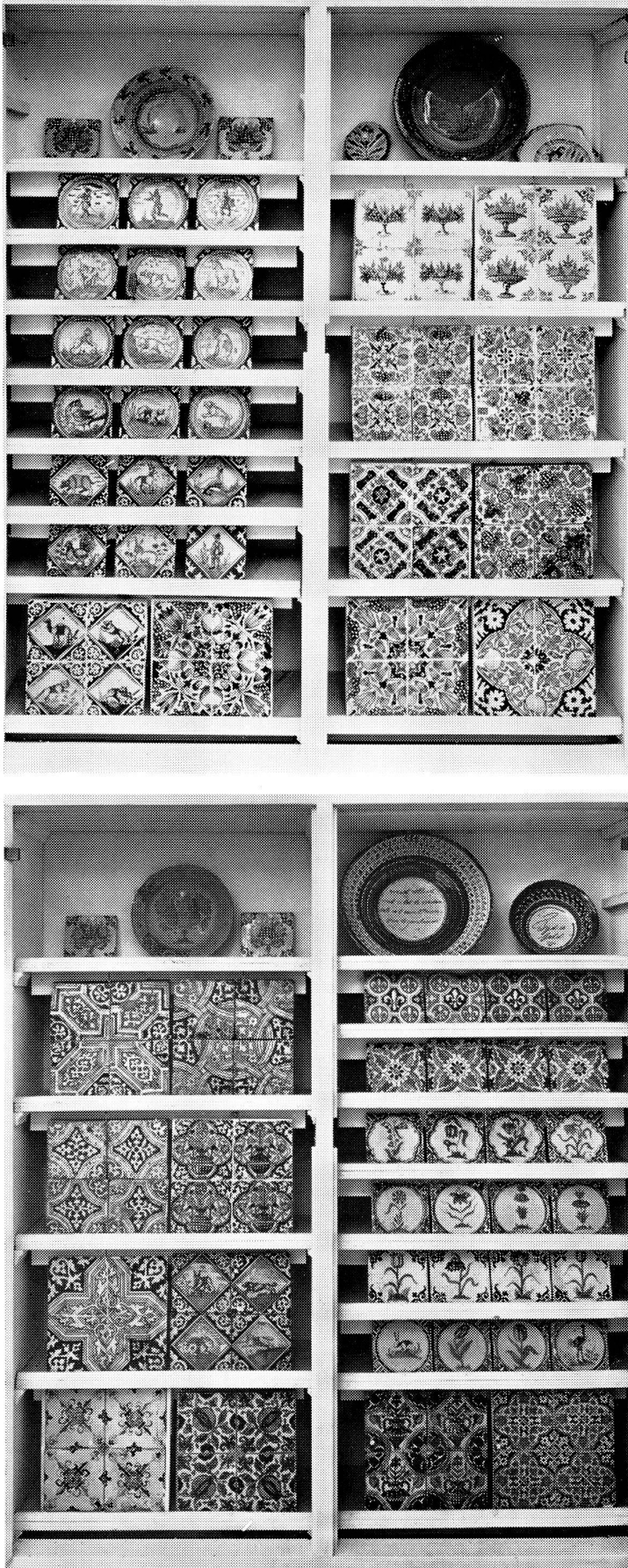


Abb. 5, 6, 7. Drei der aufgestellten Kachelschränke in Otterlo.

Tafel IV
(Bouer)

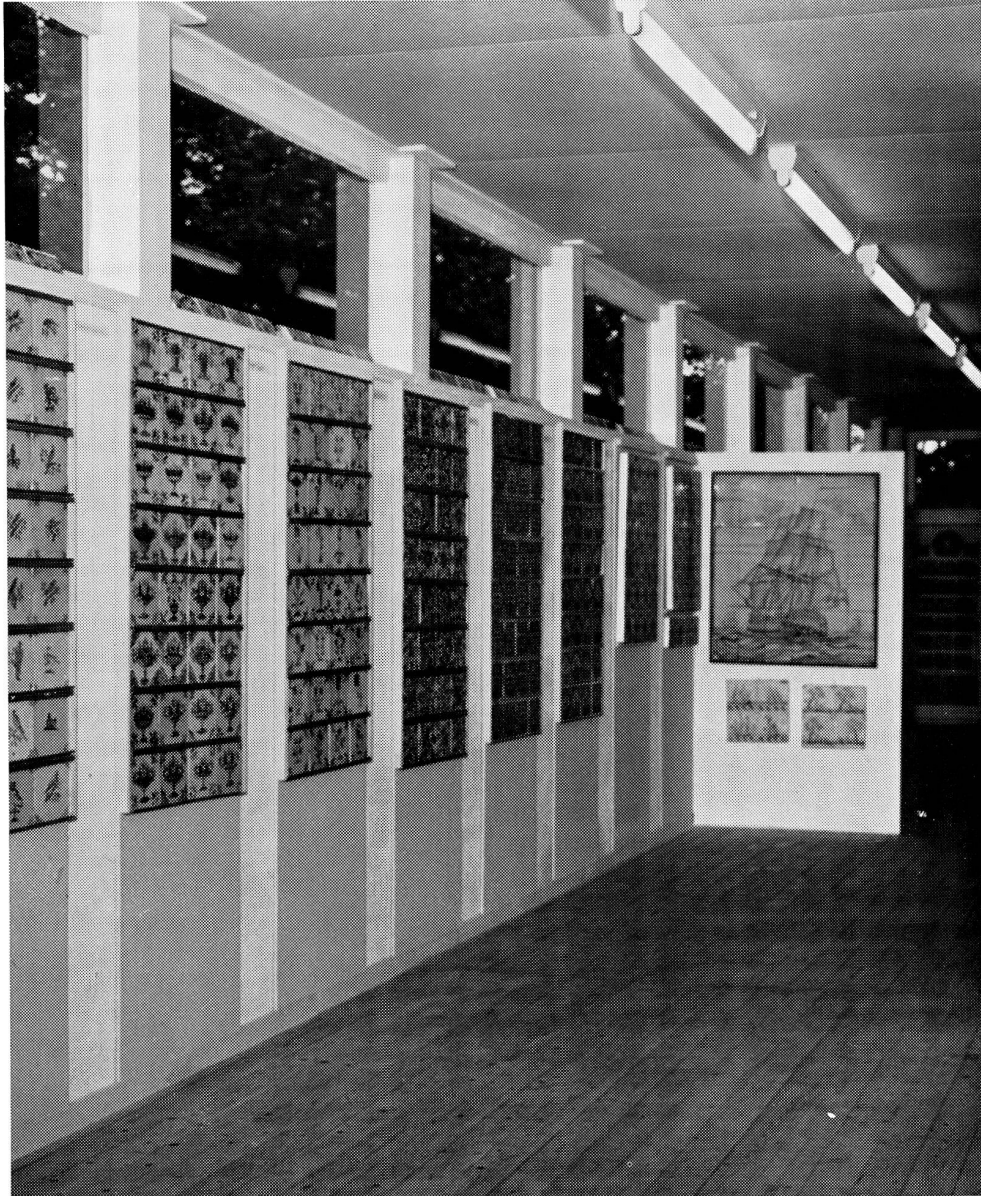


Abb. 8. Ansicht einer Wand im Innern des Museums.

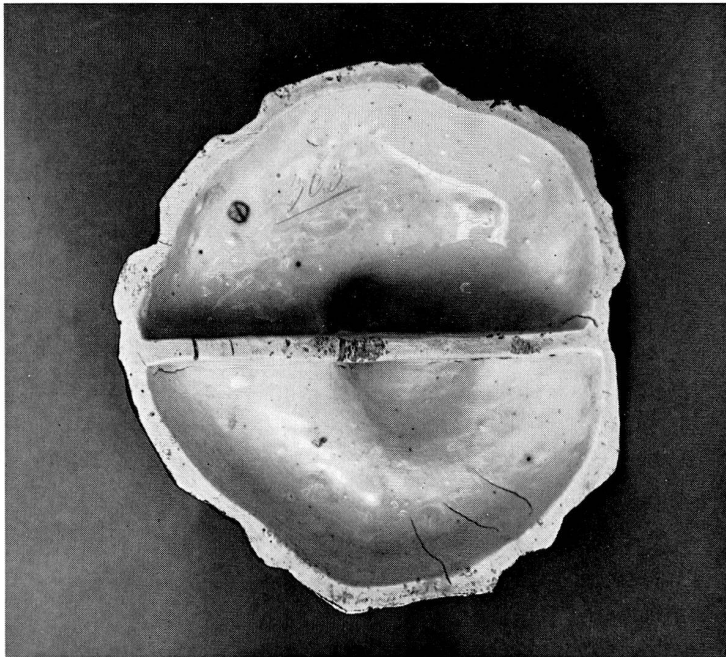


*Abb. 9. Aussenansicht der «Boerderij» oder des
Commandeurhauses in Formerum nach der Restau-
ration.*

Tafel V
(Oppenheim)



Abb. 10/11. «Der Apfeldieb», eine Dammer Porzellanfigur und ihre Signatur.
(Photo: Dr. Esser.)



Tafel VI
(Huth)



Abb. 12

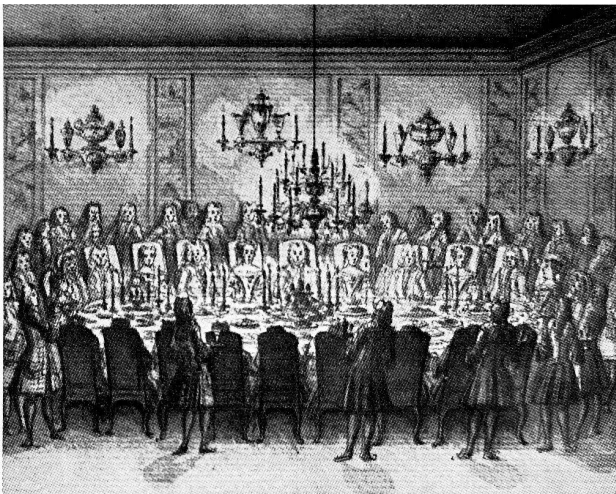


Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

Tafel VII
(Huth)



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

Tafel VIII
(Huth)

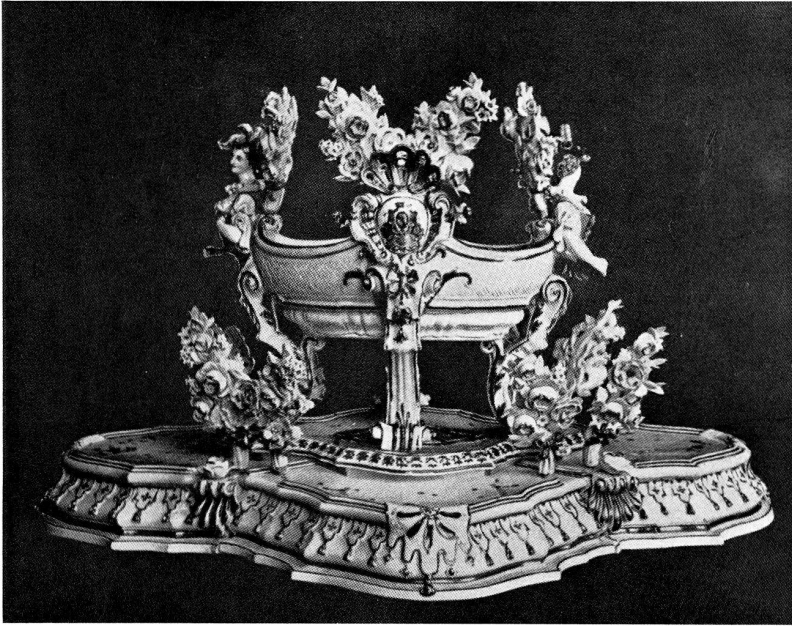


Abb. 19

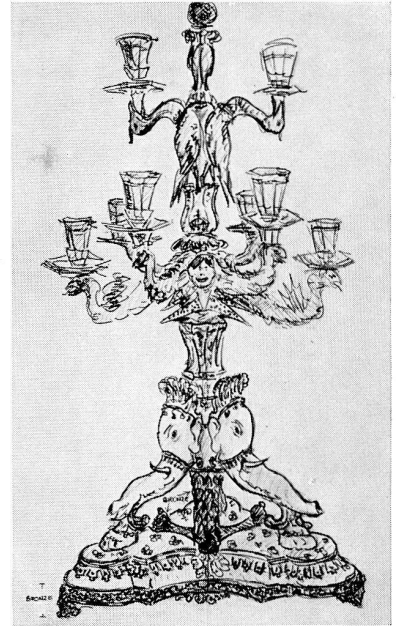


Abb. 20

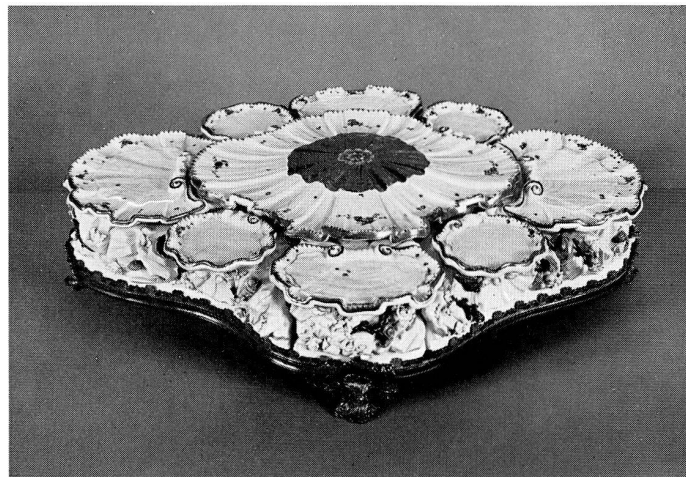


Abb. 21



Abb. 22

